

Für eine Erweiterung des Friedhofes in Konnefeld ist es höchste Zeit. Im Laufe des Jahres soll ein größeres Gelände umzäunt werden. Auch über den Standort und die Art eines neuen Ehrenmals, das am Friedhof aufgestellt werden soll, sind erste Vorgespräche und Diskussionen im Gange.

(Foto: Lache-Elsen)



ERWEITERUNG

Größerer Friedhof mit Ehrenmal

Für eine Erweiterung des Konnefelder Friedhofes ist Eile geboten. Alle Gräber sind belegt. Derzeit ist für eine weitere Grabreihe Platz vorhanden. Mittelfristig ist geplant, den kompletten Friedhof zu erweitern.

KONNEFELD ■ Weil die Beschaffenheit des Bodens im Bereich des Konnefelder Friedhofes sehr feucht und dicht sei, lasse sich der frühere Bereich der letzten Ruhestätten nicht nutzen, berichtete Bürgermeister Herbert Wohlgemuth. „Der Zersetzungsprozess ist sehr langsam.“

„Alle Gräber sind belegt“, beschrieb Friedhelm Holl die Situation in Konnefeld. Daher sei Eile geboten. Der Ortsbeirat und der Gemeindevorstand haben eine Friedhofserweiterung beschlossen. In der nächsten Sitzung am Dienstag, 7. März, hat die Gemeindevertretung im Morschen darüber abzustimmen.

In einem ersten Bauabschnitt werde der Friedhof um eine weitere Reihe Gräber vergrößert, informierte Holl. „Die Gemeinde wollte eine Teillösung. Wir wollten den gesamten Raum, damit man vernünftig planen kann“, informierte er. Eine vernünftige Planung ist in seinen Augen, „das Friedhofserwartungsgelände komplett zu

erschließen“, und zwar in westlicher Richtung.

Um für die nächsten 25 Jahre vorzusorgen, wären drei bis vier weitere Reihen notwendig. Pro Reihe ließen sich etwa 20 Doppelgräber unterbringen. Dazu müsste der Zaun um zehn bis 15 Meter versetzt werden.

Andenken an Gefallenen

Gerade den älteren Konnefeldern sei es ein Anliegen, im Friedhof ein Ehrenmal zu errichten. 19 Männer fielen in Ersten Weltkrieg, 25 Konnefelder ließen im Zweiten Weltkrieg ihr Leben, erzählte Holl. Gerade die Älteren wollen für ihre gefallenen Verwandten oder Brüder ein Andenken auf dem

Friedhof. Wo genau dieses Ehrenmal am Friedhof stehen und wie es aussehen soll, das werde noch mit dem Kirchenvorstand und den Konnefelder Bürgern erörtert. Nicht mehr diskutiert werden müsse der Vorschlag, die Gräber in Richtung der Friedhofshalle auszurichten. Die alte Gepflogenheit, die Toten in Ost-West-Richtung zu betten, will man beibehalten.

Unangetastet soll auch der Charakter des Friedhofes mit vielem Grün bleiben. Zum Neubaugebiet hin seien weitere Anpflanzungen vorgesehen. Auch eine Eiche wurde bereits gesetzt. „Das könnte der Anfang für ein Ehrenmal sein“, schloss der Ortsvorsteher.

(zal)